Firmen-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **44 (1937)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

über spärlichen Eingang von Orders. Aus diesen Gründen mußte eine weitere alt eingesessene Seidenfirma ihre Pforten schließen.

Etwelches Interesse erweckte die Gründung einer neuen Firma mit Sitz in London, die Seide für Wäschezwecke speziell als Gesundheitswäsche und als „Anti-Rheuma" propagandiert. Diese Idee ist wohl nicht ganz neu, aber man wundert sich doch, ob und wie es möglich wäre, von dem an die Kunstseidenwirkerei verloren gegangenen Boden zurückzugewinnen. Ohne Zweifel erlitt die Seidenindustrie in den letzten 12 Monaten einen weiteren Einbruch.

Von der Druckerei wird gemeldet, daß dieses Jahr bedeutend mehr Dessins in Gravur gegeben wurden. Es ist schwer, die Kollektionen die im September fertiggestellt sein sollten zu komplettieren, infolge der Verzögerungen mit den Druckwalzen.

Von der Färberei-Vereinigung, die eine Anzahl der bekanntesten Betriebe umfaßt, wurde ein Zirkular veröffentlicht, nach dem die Farbpreise für Kunstseiden Crêpe-Artikel ab 1. Oktober 1937 um 5% erhöht werden. Es wird erklärt, daß die Preiserhöhungen durch die verteuerten Produktionskosten bedingt seien. Von allen Beteiligten wäre es nur zu begrüßen, wenn es der Veredlungsindustrie gelingen würde, sich zusammenzuschließen, um eine vernünftigere Preispolitik zu treiben.

Anläßlich eines Boardmeeting einer der größten Textilkonzerne in England wurden einige interessante Daten über die Baumwollindustrie bekanntgegeben. Es wurde mitgeteilt, daß der Rückgang der Baumwollindustrie in England zu $^2/_3$ auf die Entwicklung der Industrie in den früher nur als Konsumenten in Betracht gekommenen Ländern zurückzuführen sei. Im Jahre 1913 waren in Indien $6^1/_2$ Millionen Spindeln und 94 000 Webstühle. Nach den letzten Informationen seien nun annähernd 10 Millionen Spindeln und ca. 200 000 Webstühle. Japan besaß im Jahre 1913 3 Millionen Spindeln und ca. 25 000 Webstühle. Heute ungefähr 12 Millionen Spindeln und 300 000 Webstühle. Im Jahre 1913 zählte man in China ca. 1 Million Spindeln und weniger als 5000 Webstühle. 1937 sind es 5 Millionen Spindeln und 50 000 Stühle. In Aegypten ist eine gut etablierte Baumwollindustrie mit einigen hunderttausend Spindeln und ca. 5000 Stühlen. Auf dem Kontinent wurden 1925 ca. 44 Millionen Spindeln gezählt verglichen mit 50 Millionen 1937. Während dieser Periode ging die Anzahl von Spindeln in England um 17 Millionen zurück und die der Webstühle um 380 000. Die Wirkung einer derartigen Entwicklung der ausländischen Industrie ist in der Statistik der ausgeführten Baumwollgewebe am deutlichsten ersichtlich. Der „Board of Trade return" gibt für die Periode von 1909/1913 eine Durchschnittszahl von 6364,6 Millionen Quadrat yards per Jahr, verglichen mit 1916,8 Millionen im Jahre 1936. In Baumwolldruck 1051 gegen 399 Millionen Quadrat yards, was einem Rückgang von 62% entspricht. Für die ersten 7 Monate dieses Jahres zeigt sich nur eine kleine Besserung dieser Zahlen.

Seit 1928 erhöhte Japan seinen Export in Baumwollstückgut von 1418 auf 2709,9 Millionen yards im Jahre 1936, was einer Erhöhung um 91% entspricht und die Produktion kann der Nachfrage kaum genügen.

FACHSCHULEN

Die Zürcherische Seidenwebschule hat am 6. September 1937 ihr 57. Schuljahr begonnen. Nachdem sich im Verlaufe der vergangenen Monate die Geschäftslage der Industrie wieder mehr belebte und die Nachfrage nach jungen Leuten mit fachtechnischer Schulung wieder einsetzte — der leider nicht immer entsprochen werden konnte — sah mancher junge Mann wieder etwas bessere Zukunftsmöglichkeiten vor sich. Das Interesse für eine ergänzende Ausbildung im erlernten Berufe und für eine Ausweitung der erworbenen Kenntnisse auf textilem Gebiet steigerte sich.

Für den Jahreskurs 1937/38 hatten sich 29 Schüler eingeschrieben, von denen einer wieder zurückgetreten ist. Dazu kommen ferner zwei Hospitanten, die in der Industrie beruflich tätig sind, und daher nur einzelne Unterrichts-Stunden oder -Tage belegt haben.

FIRMEN-NACHRICHTEN

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Die Firma **Carl Schumacher,** in Zürich 4, Krawattenfabrikation, hat ihr Geschäftsdomizil verlegt nach Stampfenbachstraße 57, in Zürich 6.

Silko A.-G., in Zürich, Strick- und Wirkwaren. In ihrer außerordentlichen Generalversammlung vom 13. August 1937 haben die Aktionäre die Erhöhung ihres Aktienkapitals von bisher Fr. 30 000 auf Fr. 50 000 beschlossen und durchgeführt durch Ausgabe von 40 Inhaberaktien zu Fr. 500.

Unter der Firma **Textil A.-G. Huttwil,** gründete sich in Huttwil eine Aktiengesellschaft. Dieselbe bezweckt Fabrikation und Verkauf von Wirk-, Strick- und Webwaren. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 50 000. Das Aktienkapital ist voll einbezahlt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Als Mitglieder des Verwaltungsrates sind gewählt worden: Adolf Seiler, von Triboltingen (Thurgau), als Präsident und Eugen Krauß, junior, von Oberhofen-Münchwilen (Thurgau), und Walter Lüdi, von Heimiswil (Bern), als Mitglieder; alle drei in Huttwil. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen je einzeln: Der Verwaltungsratspräsident Adolf Seiler oder das Verwaltungsratsmitglied Eugen Krauß, junior.

In der Kommanditgesellschaft **Simonius, Vischer & Co.,** in Basel, Handel in Rohwolle usw., wurde Kollektivprokura erteilt an Kurt Vischer und Hans Schaub, beide von und in Basel.

Die Firma **Frau Barb. Meili,** in Zürich 2, Teppich-Weberei, Reparaturen und Vertretungen, ist infolge Todes der Inhaberin erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma Rosa & Martha Meili, in Zürich 2.

Rosa Meili und Martha Marie Meili, beide von Zürich, in Zürich 2, haben unter der Firma **Rosa & Martha Meili,** in Zürich 2, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1937 ihren Anfang nahm. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Firma Frau Barb. Meili, in Zürich 2, Fabrikation und Vertrieb von Knüpf- und Wirkteppichen. Bleicherweg 40.

Die Kollektivgesellschaft **Schaffner & Mathys,** in Horgen, Fabrikation und Engroshandel in Leinen- und Baumwollwaren und verwandten Artikeln, hat sich aufgelöst und ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Die Kommanditgesellschaft **Charles Rudolph & Co.,** in Zürich 2, Import und Export insbesondere von Seide usw., hat eine weitere Kollektivprokura erteilt an Albert Hummel, von und in Zürich.

Die Kommanditgesellschaft **Stephani & Co.,** in Zürich 1, Agentur und Kommission in Rohbaumwolle, hat ihr Geschäftsdomizil verlegt nach Lavaterstraße 56, in Zürich 2.

Unter der Firma **„Texta"-Einkaufs-G. m. b. H. für den Handel mit Textil-, Lumpen-, Papier- und Metallabfällen** hat sich, mit Sitz in Zürich, am 10. September 1937 eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet. Zweck der Gesellschaft ist der Handel mit Textil-, Lumpen-, Papier- und Metallabfällen. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 20,000. Gesellschafter sind und deren Stammeinlagen betragen: Firma „Rofiag Rohstoff-Finanzierungs-Aktiengesellschaft", in Vaduz (Liechtenstein), Fr. 19,000, und Ernst Scheffold, von St. Gallen, in Zürich, Fr. 1000. Soweit nicht durch das Gesetz öffentliche Publikationen im Schweizerischen Handelsamtsblatt vorgeschrieben sind, erfolgen die Bekanntmachungen an die Gesellschafter durch eingeschriebenen Brief. Jeder Gesellschafter vertritt die Gesellschaft in der Eigenschaft als Geschäftsführer in Einzelzeichnung. Namens der „Rofiag Rohstoff-Finanzierungs-Aktiengesellschaft" zeichnet deren einziger Verwaltungsrat und Direktor Alfons Sproll, von Bütschwil (St. Gallen), in St. Gallen. Geschäftsdomizil: Kalkbreitestraße 138, in Zürich 3 (bei Ernst Scheffold).